

Sauberkeit im Mittelalter

Luftverschmutzung und Lärmbelästigung kannten die Frankfurter schon im Mittelalter: Zwar keinen Smog oder Lärm des Straßenverkehrs, aber das Hämmern und Sägen der Handwerker sowie die Fuhrwerke sorgte für einen gewissen Lärmpegel, und es herrschte ein für unsere Nasen unbeschreiblicher Gestank.

Die Bewohner lebten auf engstem Raum zusammen und es gab noch keine Kanalisation. In Frankfurt waren lediglich wenige so genannte Antauchen vorhanden, offene sumpfige Abwasserkanäle, die einen nicht gerade lieblichen Duft verbreiteten.

Aufgabe 1a: Lest die Ratsverordnung aus dem Jahr 1481.

Aufgabe 1b: Gebt die darin enthaltenen Bestimmungen mit eigenen Worten wieder.

Frankfurter Ratsverordnung aus dem Jahr 1481 (Auszug):

Folio 86r:

Von den Schweine(n) [...]

Angesehen und vermerkt, wie die Stadt Frankfurt sonderlich vor anderen des heiligen Reichs Kammer mit Messen und Märkten versehen ist, [...] ist auch nötig, dass sie gleich anderen Städten in Ehrbarkeit und Reinlichkeit gehalten wird. Und da die Menge der Schweine und der Mist auf den Gassen in der Stadt Unreinigkeit und üblen Geruch verursachen, gebietet der Rat zu Frankfurt, jedem, der in der Stadt wohnt und Schweine hat, sie zu verkaufen, oder sie abzustechen und zu verkaufen zwischen jetzt und Sankt Martinstag. Er verbietet außerdem ernstlich, dass ein jeder, der in der Altstadt wohnt, er sei reich oder arm, Bäcker oder sonst wer, nach Sankt Martinstag, weder große noch kleine Schweine in Häusern, Höfen, Ställen oder auf der Gasse halten soll. Der, der Schweine halten oder ziehen will, soll das in der Neustadt oder in Sachsenhausen in seinem Hof oder Stall tun und sie (die Säue) nicht auf die Gasse gehen lassen und sie auf der Gasse auch nicht füttern. Wenn jemand die Schweine von einem Hirten hüten lässt, der soll zusehen, dass sie wieder in ihren Stall zurückgehen und nicht auf die Gasse gehen. Wenn sie auf die Gassen in der Altstadt gehen, oder, wenn man sie im Haus hält, soll der Besitzer der Schweine pro Schwein einen Gulden Strafe zahlen. Der Rat will diejenigen, die darauf achten sollen, selbst einsetzen. [...]

Folio 88r:

Gassen räumen und kehren

Dazu gebietet der Rat in der Altstadt, dass jeder die Gasse vor seinem Haus oder Hof rein halte, zeitlich kehren, schrubben und zu einem Haufen kehren soll, damit die Stoppeler (= „Müllmänner“) solche Haufen hinweg fahren mögen.

Aufgabe 2: Zeichnet Sachsenhausen in dem Plan von 1628 ein. Ihr habt ihn auch vergrößert vorliegen.



Aufgabe 3a:

Auf dem nachfolgenden Blatt findet ihr den originalen Text aus dem Jahr 1481. Sucht in ihm die folgenden Stichworte und markiert sie farbig:

Schweine

Altstadt (Altenstat)

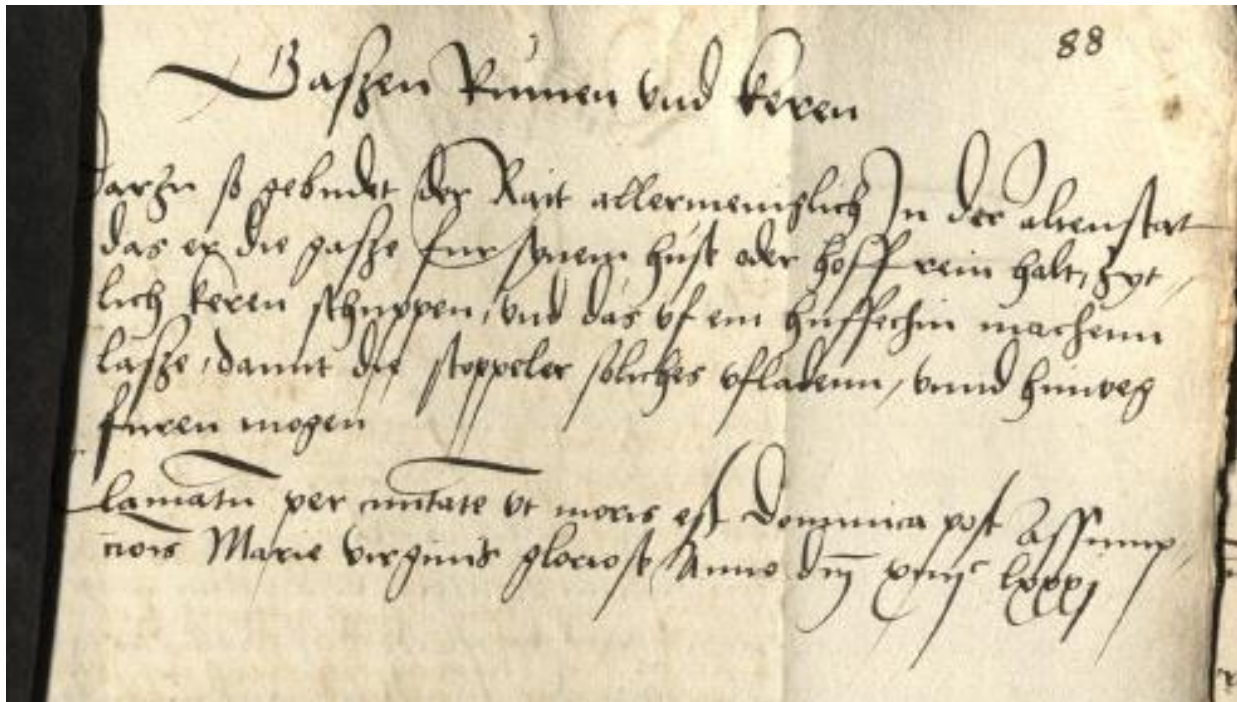
Ställe (Stellen)

Gassen

Stoppler

Von den Steuern Xung Jaron In den xxxix
vnd xl Jahren

Ingelegen vnd verurteilt wie die stat frantzke sonderling
 vor andern der heiligen Römische kaiser zu sein gewest
 mit messen vnd markten verstorben ist, vnd geringe
 Amg d'zalt In die salt der erbarin des Römische kaisers
 gezalt wort, ist auch biling das sie gleich andern staten
 geen genostum In erbarkeit vnd reinheit gezalt werde,
 vnd als die menige der Druwe sie in zu setzen auch mit off
 den gassen zuligen, der unreinigkeit In der stat, vnd vbelum
 geucht, dargen mancher vngesunt, vnd verachtung ein ungleich
 vrsach sein moegen. So gebudet der Rant zu frantzke
 alleruamgling vnd eine vrluften In der alten stat frantz
 furt wongastig, der Druwe gute, das er die verkuffe
 ostert vnd verentze, frantzken zum vnd Sant Martins tag
 nechstkommen, vnd vorindt furter vngleich das ein vrluften
 zu frantzfurt In der alten stat wongastig ex v Rant
 oder dem, Berlin oder ander, after Sant Martins tagt
 vorgeant In der alten stat frantzfurt kein Druwe
 Klein oder groß In gassen, hassen, Dellen, oder off der gassen
 gegen oder haltem soll, Druwe were Druwe gegen vnd
 haltem wil, der sal das thun In der vrentenstat oder In
 Pastenstat In seine guss Hof, oder stalle, vnd die mit
 off die gasse geen lassen, nach In off die gasse zu essen geu
 velt aber gemant die vor die garten geen lassen mocht er
 thun, So das er sie fur den staten werden vnd verstorben last
 wan der gut Indebet, das sie vnder in seinen behalt
 können vnd mit off der gassen geen, vnd sie dander
 aber In der alten stat, off der gassen geen, oder das man sie
 In den gassen gese, funden wurde, sal der des die Druwe ist



Frankfurt hatte zwar im Mittelalter eine große wirtschaftliche und politische Bedeutung, doch war die Stadt damals keine Großstadt. Die ca. 10.000 Einwohner im Jahr 1500 drängten sich zum größten Teil in der kleinen Altstadt, d. h. in dem Gebiet, das von der alten staufischen Stadtmauer umgeben war (Neue Mainzer Gasse, Weißfrauenstraße, Großer und Kleiner Hirschgraben, Holzgraben, Wollgraben).

